

Bei dem bestehenden „Mercure Hotel Chemnitz“ wurden Mängel im baulichen und organisatorischen Brandschutz festgestellt. Teilweise waren diese Mängel in den unterschiedlichen Rechtsverordnungen zwischen der ehemaligen DDR und dem derzeit geltenden Baurecht begründet, teilweise waren diese Mängel jedoch auf mangelhafte Bauausführung zurückzuführen. Hierbei ist anzumerken, dass grundsätzlich kein Anpassungsverlangen besteht, sofern das Gebäude dem baugenehmigten Zustand entspricht. Es liegt jedoch im Ermessen des Verfügungsberechtigten, den Brandschutz zu verbessern. Durch ein schutzzielorientiertes Brandschutzkonzept ist es gelungen, mit einem vertretbaren Aufwand einen hohen Sicherheitsstandard im Gebäude zu erreichen. Der Schwerpunkt wurde hierbei auf die Brandfrüherkennung und die Verhinderung der Ausbreitung von Feuer und Rauch gelegt, da Recherchen im Zusammenhang mit Plattenbauten ergeben haben, dass die Haupttragwerke der Gebäude sowie die Geschossdecken für die genehmigte Nutzung ausreichend lange standsicher sind. Es erfolgten die Ausstattung des Gebäudes mit einer flächendeckenden Brandmeldeanlage verbunden mit einer Alarmierungsanlage sowie das Schließen von Wand- und Deckendurchbrüchen. Zur Verhinderung der Brand- und Rauchgasübertragung in die Flure wurden Prüfungen der bestehenden Hotelzimmertüren veranlasst. Es konnte festgestellt werden, dass die eingebauten Schallschutztüren ausreichend lange einen Übertritt eines Feuers verhindern, durch eine Ertüchtigung der Türen mit einem aufschäumenden Dichtband kann außerdem ein Raucheintritt in die Hotelzimmer für den Zeitraum der Personenrettung verhindert werden.

Zur Verhinderung der Brandausbreitung zwischen den einzelnen Geschossen wurden die geschossübergreifenden Schächte baulich ertüchtigt und mit den erforderlichen Feuerschutzabschlüssen versehen.

Die Möglichkeiten der Feuerwehr für eine wirksame Brandbekämpfung wurden durch die Ertüchtigung eines Aufzuges für die Nutzung durch die Feuerwehr, sowie der Anlagen zur Löschwasserversorgung verbessert.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass durch ein ganzheitliches Brandschutzkonzept unter Beachtung des Bestandes der Brandschutz im „Mercure Hotel Chemnitz“ wesentlich verbessert werden konnte und gegenüber dem derzeit geltenden Baurecht keine Defizite mehr bestehen.



Dipl.-Ing. Margot Ehrlicher

von der Baukammer Berlin
öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige
für Brandschutz und Brandursachenermittlung
Beratende Ingenieurin der Baukammer Berlin
Bauvorlagenberechtigt gemäß § 67 (1) BauO Bln



Dipl.-Ing. Arch. Anja Krake

Fachplanerin für Brandschutz